

# Bäumige Vielfalt

Januar



Bea Ess

## Feldornithologiekurs 2016/17



Januar 2016 bis Juni 2017  
16 Theorieabende, jeweils am Mittwoch (19.30 – 21.30 Uhr) im Natur-Museum Luzern und 18 halb- oder ganztägige Exkursionen, inkl. 2 Wochenende  
Kosten: 850 Fr. für Mitglieder einer Sektion von BirdLife Luzern, 950 Fr. für Nichtmitglieder, 500 Fr. für Jugendliche  
Anmeldung: bis 13. Dezember 2015 an René Hardegger, [renehardegger@gmx.ch](mailto:renehardegger@gmx.ch)

Möchten Sie rund 200 einheimische Vogelarten, deren Lebensweise und ihren Schutz kennenlernen? Dann besuchen Sie diesen Kurs, in dem an Theorieabenden und Exkursionen ein vertieftes feldornithologisches Wissen vermittelt wird. Grundkenntnisse im Umfang von etwa 40 Arten sind von Vorteil. Die Kursleitung besteht aus erfahrenen Feldornithologen (Cornelis Heijman, Philipp Wyss, Nicolas Strebel, René Hardegger). Bei einigen Themen werden zusätzliche Spezialisten zugezogen.



Marcel Burkhardt

## Wasservögel auf dem Luzernersee



Samstag, 30. Januar 2016, 13.30 – 16 Uhr  
Treffpunkt: Inseli, Luzern, beim Fernrohr  
Leitung: Urs Petermann und Sebastian Meyer, Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Seit dem Winter 1954/55 werden in der Luzerner Bucht die Wasservögel gezählt. Im Winter halten sich hier mittlerweile bis zu 15'000 Wasservögel auf. Für die Kolbenente ist es sogar eines der wichtigsten Winterquartiere in der Schweiz. Auf der von der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern durchgeführten Exkursion beobachten wir Wasservögel und gehen der Frage nach, wieso sich die Luzerner Bucht für die Überwinterung von Wasservögeln besonders gut eignet.

Februar



Marcel Burkhardt

## Wo die Späne fliegen – Spechte in unseren Wäldern



Donnerstag, 25. Februar 2016, 20 – 21.30 Uhr  
Treffpunkt: Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, Luzern  
Referent: Gilberto Pasinelli, Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Jedes Kind kennt „den Specht“. Doch was sind eigentlich die typischen Merkmale dieser artenreichen und weit verbreiteten Vogelfamilie? Was macht einen Specht aus? Können sich alle Spechte ihre eigene Bruthöhle zimmern? Darauf wird im Vortrag ebenso eingegangen wie auf die Frage, ob Spechte zu Recht als gute Indikatoren für den Zustand von Wäldern gelten. Daneben werden die Lebensraumansprüche ausgewählter Arten vorgestellt.

März



Fabio Bontadina, swild.ch

## Der ökologische Wert von Stadtbäumen



Donnerstag, 3. März 2016, 20 – 21.30 Uhr  
Treffpunkt: Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, Luzern  
Referentin: Sandra Gloor, SWILD  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Die Artenvielfalt in Siedlungsgebieten ist erstaunlich hoch. Bäume spielen dabei eine Schlüsselrolle. Sie bieten Lebensraum und Nahrungsgrundlage für verschiedenste Organismen und erschliessen die dritte Dimension, auch dort, wo der Boden bereits durch andere Nutzungen besetzt ist. Heute spielt bei der Baumartenwahl in Siedlungsgebieten das Kriterium der Biodiversität eine untergeordnete Rolle. Dies soll sich in Zukunft ändern, denn damit gewinnt nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die Lebensqualität der Bevölkerung.



Marcel Burkhardt

## Trommler im Vogelstimmenkonzert



Samstag, 19. März 2016, 8.10 – 11.10 Uhr  
Treffpunkt: Bushaltestelle Zihlmatweg, Luzern  
Leitung: Gilberto Pasinelli, Schweizerische Vogelwarte Sempach, zusammen mit Urs Petermann und Sebastian Meyer, Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Spechte gehören im zeitigen Frühjahr zu den auffälligeren Bewohnern unserer Wälder. Ihre Anwesenheit vertragen sie nicht nur durch ihre Rufe und Trommelwirbel, sondern auch durch Hackspuren. Auf der gemeinsam mit der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern durchgeführten Exkursion werden wir uns den verschiedenen Spechtarten im Bireggwald widmen. Auch etliche andere waldbewohnende Vogelarten lassen sich in der Zeit des Übergangs vom Winter in den Frühling gut beobachten. Lassen Sie sich überraschen!

April



Robert Hangartner

## Eulenpirsch im Wauwilermoos



Freitag, 8. April 2016, 19 – 22.50 Uhr  
Treffpunkt: Park & Ride, Bahnhof Wauwil  
Leitung: Simon Birrer, Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Ausrüstung: angepasste, warme Kleidung (Achtung: abends kann es kalt werden), Feldstecher  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 1. April an BirdLife Luzern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Im ersten Teil dieser Abendexkursion werden wir die letzten Singvögel vor dem Dunkelwerden beobachten. Vielleicht sehen wir auch noch Kiebitze beim Balzen. Mit dem Eindunkeln werden wir uns der Waldohreule widmen. Sie ist eine der häufigsten Eulenarten der Schweiz, doch kaum jemand sieht sie aufgrund ihrer nächtlichen Lebensweise. Mehrere Paare brüten in der Regel in der Gegend. So besteht die Möglichkeit, dass wir einer Waldohreule beim Ausfliegen zusehen oder ihren dumpfen Balzruf hören können.



Harald Cigler

## Exkursion zum neu gestalteten Reusszopf



Dienstag, 19. April 2016, 17.30 – 19.30 Uhr  
Treffpunkt: Baracke Oberbauleitung, Seetalplatz, Seetalstrasse 2, Emmenbrücke  
Leitung: Hans Ruedi Ramseier, Heini Bossert und Beat Hodel  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 4. April an WWF Luzern, 041 417 07 25, [info@wwf-zentral.ch](mailto:info@wwf-zentral.ch)

Am Reusszopf bei der Mündung der Kleinen Emme in die Reuss werden im Zug der Neugestaltung des Seetalplatzes auch diverse Aufwertungsarbeiten umgesetzt. Erfahren Sie unter fachkundiger Führung mehr über die erwarteten und bereits sichtbaren Auswirkungen des Projekts, z.B. das neu geschaffene Nebengerinne mit der neuen Mittelinsel und Massnahmen zur Förderung von Zauneidechse und Ringelnatter. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des gemeinsamen Angebots von BirdLife Luzern, Pro Natura Luzern und WWF Luzern statt.

Mai



Marcel Burkhardt

## Stunde der Gartenvögel



Freitag bis Sonntag, 6. – 8. Mai 2016, eine Stunde lang  
Beobachtungsort: um Ihre Wohnung, Ihr Haus oder in einem Park  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher, Schreibblock oder Smartphone  
Notieren Sie alle festgestellten Vogelarten mit der Höchstzahl gleichzeitig festgestellter Individuen und melden Sie Ihre Beobachtungen über die Internetseite [www.birdlife.ch/gartenvoegel](http://www.birdlife.ch/gartenvoegel)

Wie viele Vogelarten besuchen Ihrem Garten? Und welche Vögel sind im nahen Park zu entdecken? Finden Sie es heraus und begeben Sie sich auf eine Minisafari. Verfolgen Sie eine Stunde lang mit dem Feldstecher das Geschehen in Ihrem Quartier, wenn möglich morgens. Die «Stunde der Gartenvögel» ist eine tolle Gelegenheit, die Natur rund ums Haus etwas genauer «unter die Lupe zu nehmen». Die von BirdLife Schweiz gesammelten Ergebnisse werden zeigen, welches dieses Jahr die häufigsten Arten im Siedlungsraum sind.



Niklaus Troxler

## Libellen kennen und bestimmen lernen



12. Mai bis 25. August 2016  
6 Theorieabende, jeweils am Donnerstag (19 – 21.30 Uhr) im Natur-Museum Luzern und 5 halbtägige Exkursionen am Samstag oder Sonntag  
Leitung: Claudio Koller, Edunata, und Samuel Ehrenbold, Pro Natura Luzern  
Kosten: 330 Fr. für Mitglieder einer Sektion von BirdLife Luzern, 380 Fr. für Nichtmitglieder, 250 Fr. für Studierende und Jugendliche  
Anmeldung: bis 17. April an Pro Natura Luzern, 041 240 54 55, [www.pronatura-lu.ch/libellenkurs](http://www.pronatura-lu.ch/libellenkurs)

Möchten Sie in die faszinierende Welt der farbenprächtigen Flugkünstler eintauchen? Dieser Grundkurs richtet sich an alle Libellen-Interessierten. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Die 6 Theorieabende werden durch 5 geführte Exkursionen ergänzt und durch 3 zusätzliche Exkursionen (Selbststudium) abgerundet. Sie lernen die gängigsten Libellenarten der Region kennen und erfahren mehr über ihre Lebensweise und Förderung. Nach dem Kurs können Sie rund 50 Arten selbstständig bestimmen. Der Libellen-Grundkurs wird gemeinsam von BirdLife Luzern, Pro Natura Luzern, dem Natur-Museum Luzern und Edunata angeboten.



Marcel Burkhardt

## Exkursion zur Kiebitzkolonie in der Wauwiler Ebene



Freitag, 20. Mai 2016, 17.30 – 20.15 Uhr  
Treffpunkt: Park & Ride, Bahnhof Wauwil  
Leitung: Petra Horch, Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Ausrüstung: wasserdichte Wanderschuhe, angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 15. Mai an BirdLife Luzern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Es leben rund 180 Kiebitzpaare in der Schweiz. Ein Drittel davon brütet in der Wauwiler Ebene. Dort führt die Vogelwarte seit über zehn Jahren ein wissenschaftliches Projekt zur Förderung des Kiebitzes durch. Bei Projektbeginn war ein Verschwinden der Kiebitze zu befürchten. Welche Massnahmen wurden getestet, welche Erkenntnisse brachten die Wende? Erfahren Sie auf dieser Exkursion die spannenden Hintergründe der erfolgreichen Kiebitzförderung. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des «Festivals der Natur» statt.

Mai



Marcel Burkhardt

## Bergvogelekursion auf der Rigi



Samstag, 21. Mai 2016, 7.50 – 12 Uhr  
Treffpunkt: Talstation Rigi-Bahn, Arth-Goldau  
Leitung: Martin Käch, BirdLife Luzern  
Ausrüstung: Wanderschuhe, angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine; die Billette nach Rigi Kulm lösen die Teilnehmenden auf eigene Kosten  
Anmeldung: bis 15. Mai an BirdLife Luzern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Die Rigi steht am Übergang zwischen Mittelland und Alpen und vereint deshalb Elemente aus beiden Regionen. Sie zeichnet sich nicht nur durch eine wunderbare Aussicht sowie geologischem und botanischem Reichtum aus, sondern auch durch eine vielfältige Vogelwelt. Beobachten Sie auf dieser Exkursion auf Wanderwegen von Rigi Kulm nach Rigi Staffel typische Bergvogelarten wie Bergpieper, Zitronengirlitz, Ringdrossel und Alpenbraunelle! Diese Veranstaltung findet im Rahmen des «Festivals der Natur» statt.



Fredy Buchmann

## Morgenexkursion ins Gebiet Burgschachen



Sonntag, 22. Mai 2016, 6.30 – 9 Uhr  
Treffpunkt: Landi Buchrain, Schiltwaldstrasse 2, Buchrain  
Leitung: Ruedi Baumann, BirdLife Luzern  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 15. Mai an BirdLife Luzern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Das Exkursionsgebiet beim Burgschachen südlich von Inwil ist geprägt von Starkstromleitungen, Ackerbau, Wald, Kanälen, Industrie, Autobahn – und mitten drin findet sich ein kleines, aber feines Naturschutzgebiet. Die Vogelwelt zeigt sich hier erstaunlich vielfältig. Einerseits sind es einheimische Brutvögel, auf die wir uns freuen können, andererseits sind überraschende Beobachtungen von Zugvögeln möglich. Erleben Sie mit uns die frühmorgendlichen Vogelstimmen! Diese Veranstaltung findet im Rahmen des «Festivals der Natur» statt.

Juni



Marcel Burkhardt

## Bodenbrüter und Feldhasen in Rothenthurm



Samstag, 4. Juni 2016, 7.15 – 11 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Rothenthurm  
Leitung: Roman Graf, Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Ausrüstung: Wanderschuhe, angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine; die Billette nach Altmatt lösen die Teilnehmenden auf eigene Kosten  
Anmeldung: bis 22. Mai an BirdLife Luzern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Die Moorlandschaft Rothenthurm ist eines der letzten Gebiete in der Schweiz, in dem Braunkehlchen noch unterhalb von 1000 m ü.M. brüten. Andere bodenbrütende Vögel wie Baumpieper oder Schwarzkehlchen sind ebenfalls anzutreffen, auch der Feldhase findet genügend Lebensraum. Erleben Sie mit uns eine der eindrucklichsten Landschaften der Schweiz im Frühsommer, wenn sich im Moor das Leben entfaltet! Diese Veranstaltung findet im Rahmen des gemeinsamen Angebots von BirdLife Luzern, Pro Natura Luzern und WWF Luzern statt.



Florian Kraus

## Tag der Artenvielfalt in der Biosphäre Entlebuch



Samstag, 11. Juni 2016, ab 18 Uhr, und Sonntag, 12. Juni 2016, 8 – 19 Uhr  
Treffpunkt: Entlebucherhaus, Kapuzinerweg 5, Schüpfheim  
Leitung der zahlreichen Kurzexkursionen durch Experten und Nachwuchsforscher der Pflanzen-, Pilz-, Flechten- und Tierkunde  
Ausrüstung: Wanderschuhe, angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Lupe  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Am GEO-Tag der Artenvielfalt wird in einem festgelegten Gebiet die gesamte Artenvielfalt dokumentiert. Während 24 Stunden untersuchen Artexperten, welche Pflanzen-, Pilz-, Flechten- und Tierarten im Untersuchungsperimeter in den Gemeinden Schüpfheim, Hasle und Entlebuch leben. Parallel dazu können Naturinteressierte auf Kurzexkursionen unter der Leitung von Artenspezialisten Spannendes, Überraschendes und Lehrreiches zu Flora und Fauna im Entlebuch erleben. Als Abschluss werden am Sonntagabend bei Speis und Trank im Festzelt beim Entlebucherhaus die Funde vorgestellt und ausgewählte Highlights präsentiert.



Gwen Bessire

## Natur- und Erholungsraum Luzerner Allmend



Donnerstag, 16. Juni 2016, 18 – 20 Uhr  
Treffpunkt: Bushaltestelle Zihlmattweg, Luzern  
Leitung: Stefan Herfort und Thomas Rössli  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 10. Juni an Brigitte Ammann, 041 340 88 82, [nvhorw@gmx.ch](mailto:nvhorw@gmx.ch)

Mit der Sanierung der mit schwermetallbelasteten Böden der ehemaligen Schiessplätze auf der Luzerner Allmend entstanden viele neue Lebensräume und ökologische Nischen. Der Natur- und Vogelschutzverein Horw lädt zu einem Spaziergang im Natur- und Erholungsraum Allmend mit vielen spannenden Beobachtungsmöglichkeiten ein. Die beiden Exkursionsleiter erzählen uns über die Tiere und Pflanzen der Allmend, über die Sanierungen und wie die Tiere während der Sanierungen geschützt wurden.

Juni



Marcel Burkhardt

## Naturkundliches Wochenende im Aletschgebiet

Freitag bis Sonntag, 17. – 19. Juni 2016  
Treffpunkt: Bahnhof Sursee, 17 Uhr  
Leitung: Ralph Imstef und Pius Kunz  
Ausrüstung: Wanderschuhe, angepasste Kleidung, Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: ca. 350 Fr. (Vierbettzimmer, Vollpension, Exkursionsleitung, Hin- und Rückfahrt mit Halbtaxabo)  
Anmeldung: bis 8. April an Pius Kunz, 041 970 36 49, [pkunz@zapp.ch](mailto:pkunz@zapp.ch)

Das Aletschgebiet wird geprägt durch extreme Gegensätze: Auf engstem Raum und nur wenigen hundert Höhenmetern wechseln sich trocken-heisse Standorte, bewirtschaftete Wiesen und Weiden, kühle Wälder und karge Gletscherlandschaften ab. Wir logieren in der Villa Cassel, im Naturschutzzentrum Aletschwald, hoch oben auf der Riederalp. Bei gutem Wetter werden auf dieser vom Naturschutzverein Willisau organisierten Reise sowohl Botaniker als auch Ornithologinnen und Schmetterlingsfreunde voll auf ihre Rechnung kommen.



Urs Käser

## Botanische Exkursion auf die Eggberge

Samstag, 18. Juni 2016, 8.10 – 19 Uhr  
Treffpunkt: Abfahrtsperon, Bahnhof Luzern  
Leitung: Urs Käser  
Ausrüstung: Wanderschuhe, angepasste Kleidung, Verpflegung, evtl. Lupe  
Kosten: keine für Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, 35 Fr. für Nichtmitglieder; die Billette auf die Eggberge lösen die Teilnehmenden auf eigene Kosten  
Anmeldung: bis 13. Juni an Urs Käser, 079 859 34 00, [meier.kaeser@bluewin.ch](mailto:meier.kaeser@bluewin.ch)

Die Eggberge im Urnerland liegen an schönster Lage mit einem herrlichen Ausblick auf die Berge und den Vierwaldstättersee. Hier machen wir eine leichte Bergwanderung mit rund 400 Höhenmetern Auf- und Abstieg. Die Umgebung ob Flüelen bietet den botanisch Interessierten eine Vielfalt an Wiesen, Weiden und Feuchtwiesen im subalpinen Gebiet, sowohl auf saurer wie auf basischer Unterlage. Der Bergfrühling wird uns bestimmt nicht enttäuschen! Diese Exkursion wird von der Naturforschenden Gesellschaft Luzern durchgeführt.



Stiftung Fledermausschutz

## Live aus der Fledermauskolonie

Freitag, 24. Juni 2016, ab 20.30 Uhr;  
findet bei starkem Regen nicht statt, eine allfällige Absage würde am Vortag unter [www.nvwillisau.ch](http://www.nvwillisau.ch) und [www.lebendigesrottal.ch](http://www.lebendigesrottal.ch) angekündigt  
Treffpunkt: Kirche Grossdietwil  
Leitung: Marcel Fierz, Stiftung Fledermausschutz, Pius Kunz, Naturschutzverein Willisau, und Manfred Steffen, Verein Lebendiges Rottal  
Ausrüstung: angepasste Kleidung  
Kosten: keine  
Anmeldung: keine

Im Turm der Dorfkirche Grossdietwil ziehen rund 250 Weibchen des Grossen Mausohrs ihre Jungtiere auf. Mittels Live-Übertragung auf eine Grossleinwand können die Fledermausweibchen direkt bei der Jungenaufzucht und beim Start zur nächtlichen Insektenjagd beobachtet werden. Das Grosse Mausohr gehört zu den grössten unserer 30 Fledermausarten und bewohnt über Generationen denselben Dachstock. Dank installierter Infrarot-Kameras können die Tiere ungestört beobachtet werden. Ein fantastisches Erlebnis und ein seltener Einblick in die heimliche Welt unserer gefährdeten Flatterer!

August



Peter Kraus

## Reptilien am Lopper

Sonntag, 28. August 2016, 9.30 – 12 Uhr  
Treffpunkt: Surfer-Parkplatz Tellegg, Stansstad  
Leitung: Urs Jost  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feldstecher  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 21. August an BirdLife Luzern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Der Lopper Südhang zwischen Stansstad und Alpnach bietet Reptilien ideale Bedingungen. Neben einheimischen Arten wie Schlingnatter und Blindschleiche leben hier auch Arten, die im vergangenen Jahrhundert im Gebiet ausgesetzt oder eingeschleppt worden sind (z.B. Würfelnatter und Aspispiper). Auf der vom Naturschutzverein Ruswil organisierten Exkursion wird uns Urs Jost viel Spannendes zu diesen versteckt lebenden Tieren erzählen. Kommen Sie mit auf die Suche nach Schlangen und Eidechsen in ihrem Lebensraum am Lopper!

September



Marcel Burkhardt

## Bird Race

Freitag, 2. September 2016, ab 21 Uhr bis Samstag, 3. September 2016, 21 Uhr  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Wanderschuhe, Feldstecher, Fernrohr  
Start und Ende sind nicht zentral, sondern nach freier Wahl irgendwo in der Schweiz  
Die Beobachtungen werden in einer Artenliste festgehalten. Weitere Infos und das Anmeldeformular finden sich unter [www.birdlife.ch/birdrace](http://www.birdlife.ch/birdrace)

Das Bird Race ist ein Sponsorenlauf: Bilden Sie ein Team aus drei bis vier Personen und machen Sie sich auf die Suche nach möglichst vielen Vogelarten. Sie haben dazu 24 Stunden Zeit und dürfen nur öffentliche Verkehrsmittel oder die eigene Muskelkraft benutzen. Im Vorfeld suchen Sie sich Sponsoren, die pro gesichtete Art einen frei wählbaren Betrag an BirdLife Schweiz spenden. Das gesammelte Geld kommt jeweils vollumfänglich einem BirdLife-Projekt zugute, letztes Jahr dem neuen Artenförderungsprojekt im Grossen Moos.

September



Jochen Buchler

## Zugvogelbeobachtung im Mettilimoos ob Entlebuch

Samstag, 10. September 2016, ab 9.30 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Entlebuch, 9.05 Uhr,  
Abfahrt mit Autos Richtung Mettilimoos,  
Mitfahrgelegenheit vorhanden  
Leitung: Christian Rogenmoser, Natur- und  
Vogelschutzverein Schüpfheim  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Verpfle-  
gung, Feldstecher, Klappstuhl, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine  
Anmeldung: bis 3. September an BirdLife Lu-  
zern, 078 837 32 93, [info@birdlife-luzern.ch](mailto:info@birdlife-luzern.ch)

Jeden Herbst machen sich in Europa rund fünf Milli-  
arden Zugvögel auf den Weg in ihre Winterquartiere.  
Diese Reise ist eines der grossen Wunder unserer Erde.  
Etlche Greifvögel ziehen auch über das Hochmoor Met-  
tilimoos, welches für die Beobachtung dieses Naturwun-  
ders gute Aussichten bietet. Unsere Zielarten an diesem  
vom Natur- und Vogelschutzverein Schüpfheim organi-  
sierten Beobachtungstag sind unter anderem Rohrwei-  
he, Wespenbussard und Fischadler. Vielleicht gibt es ja  
noch die eine oder andere gefiederte Überraschung!



Jochen Buchler

## Herbstreise in die Region Genf

Freitag bis Sonntag, 16. – 18. Septem-  
ber 2016  
Treffpunkt: Bahnhof Sursee, 8 Uhr  
Leitung und Anmeldung: Pirmin Nietlisbach,  
078 638 90 96, [pirmn.n@gmx.ch](mailto:pirmn.n@gmx.ch)  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Picknick  
für Freitag- und Samstagmittag sowie  
Zwischenverpflegung während des Tages,  
Feldstecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: ca. 450 Fr. für Mitglieder einer Sek-  
tion von BirdLife Luzern, ca. 500 Fr. für alle  
übrigen Teilnehmenden; die genauen Kosten  
sind von der Teilnehmerzahl abhängig

Die diesjährige Herbstreise führt in den Kanton Genf  
und das angrenzende Frankreich. Beim Fort l'Ecluse  
fliesst die Rhone zwischen dem Jura und den Alpen  
durch. An dieser Engstelle kommt es im Herbst zu einer  
Konzentration von Zugvögeln. Deshalb ist es eines der  
besten Gebiete Mitteleuropas für die Beobachtung des  
Greifvogelzugs. Ausserdem bietet die Region spannende  
Feuchtgebiete entlang der Rhone und am Genfersee so-  
wie eine besonders vielfältige Kulturlandschaft. Mit et-  
was Glück werden wir auch Hirsche und Wildschweine  
sehen. Die Reise erfolgt im Kleinbus, die Übernachtung  
in einem Hotel in Bellegarde-sur-Valserine.

Oktober



Marcel Burkhardt

## EuroBirdwatch 2016 – Vogelzug bei Beromünster

Samstag, 1. Oktober 2016, 8 – 16 Uhr;  
Verschiebedatum: Sonntag, 2. Oktober 2016,  
8 – 16 Uhr; eine allfällige Verschiebung wür-  
de am Vortag unter [www.birdlife-luzern.ch](http://www.birdlife-luzern.ch)  
angekündigt  
Treffpunkt: Landessender, Beromünster  
Leitung: Hans Schmid, BirdLife Luzern  
Ausrüstung: angepasste Kleidung, Feld-  
stecher, evtl. Fernrohr  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Erleben Sie die Faszination Vogelzug hautnah! Beim  
ehemaligen Landessender Beromünster haben wir ei-  
nen Beobachtungs- und Informationsstand eingerich-  
tet. Neben den häufigen Arten wie Buchfink, Erlenzeisig,  
Star, Ringeltaube und Schwalben zeigen sich hoffentlich  
auch einige Greifvögel. Lassen Sie sich über die Beson-  
derheiten dieses Naturspektakels sowie über spannende  
Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten in-  
formieren. Kommen Sie vorbei und beobachten Sie Zug-  
vögel unter fachkundiger Anleitung!

November



Paul J. Brandl

## Bestimmung von Möwen

Dienstag, 15. November 2016,  
18 – 21.30 Uhr  
Treffpunkt: Natur-Museum Luzern, Kasernen-  
platz 6, Luzern  
Referent: Dominik Hagist, Schweizerische  
Vogelwarte Sempach  
Kosten: keine  
Anmeldung: nicht nötig

Möwen gehören zu den auffälligsten Vögeln an den Seen  
und können vor allem im Winter einfach beobachtet  
werden. Die grosse Variabilität einiger Arten und ver-  
schiedene Kleider erschweren aber vielfach die sichere  
Bestimmung. In diesem Bestimmungsvortrag werden  
die Kennzeichen der regelmässigen in der Schweiz auf-  
tretenden Möwenarten in den verschiedenen Alterssta-  
dien ausführlich kommentiert und mit viel Bildmaterial  
illustriert. Abschliessend können die neu gewonnenen  
Kenntnisse in einem Quiz angewendet werden.



Urs Trösch

## Auf den Spuren des Bibers

Samstag, 26. November 2016,  
14.35 – 16.30 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Dagmersellen  
Leitung: Marleen Schäfer, «Hallo Biber!  
Zentralschweiz»  
Ausrüstung: Wanderschuhe, angepasste  
Kleidung, Feldstecher  
Kosten: keine; die Billette nach Reiden lösen  
die Teilnehmenden auf eigene Kosten  
Anmeldung: bis 24. November an «Hallo  
Biber! Zentralschweiz», 041 240 54 55,  
[zentralschweiz@hallobiber.ch](mailto:zentralschweiz@hallobiber.ch)

Als fleissiger Baumeister hinterlässt der Biber markante  
Spuren und Bauwerke und schafft so besonders vielfälti-  
ge Lebensräume. «Hallo Biber! Zentralschweiz» nimmt  
Sie mit auf eine Erkundungstour in das Reich der Biber  
in der Umgebung von Dagmersellen. Sie erfahren Spann-  
endes über die Biologie dieser Nager, deren Lebens-  
weise und die Rückkehr in die Zentralschweiz. Die Ex-  
kursion endet am Bahnhof Reiden. Diese Veranstaltung  
findet im Rahmen des gemeinsamen Angebots von Bird-  
Life Luzern, Pro Natura Luzern und WWF Luzern statt.

November



Niklaus Zbinden

## Vögel und ihre Federn



Dienstag, 29. November 2016, 20 – 21.30 Uhr  
 Treffpunkt: Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, Luzern  
 Referent: Niklaus Zbinden  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: nicht nötig

Federn schützen die Vögel einerseits vor Wasser und Kälte und statten sie andererseits mit Farben aus, die sowohl zur Tarnung gegen Feinde als auch als Mittel der visuellen Kommunikation dienen. Und das Fliegen wäre ohne dieses komplizierteste Hautgebilde im Tierreich nicht möglich. Erfahren Sie in diesem spannenden Vortrag alles über die Schönheit und Vielseitigkeit der Vogelfeder, von ihrem Ursprung, ihrer Bildung, ihren zahlreichen Funktionen und ihrer Erneuerung bis zu den verschiedenen Federtypen.

## Das Kleingedruckte zu den Veranstaltungen

### Anmeldungen

Sofern eine Anmeldung nötig ist, melden Sie sich bitte bei der angegebenen Adresse an und geben Sie Name, Adresse (Post und E-Mail) sowie allenfalls den Namen der BirdLife-Sektion an, bei der Sie Mitglied sind. Die Teilnehmerzahl ist in der Regel beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bei Bedarf wird eine Warteliste geführt. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die allgemeinen Veranstaltungsbedingungen.

### Entschädigungspflicht

Bei einigen Veranstaltungen ist eine minimale Teilnehmerzahl notwendig. Bei zu wenigen Anmeldungen müssen daher solche Veranstaltungen unter Umständen abgesagt werden. In diesem Fall werden alle geleisteten Zahlungen vollständig zurückerstattet. Für Anlässe, die wegen zu wenigen Anmeldungen oder unvorhersehbarer Ereignissen abgesagt werden, über-

nimmt BirdLife Luzern keine über die Rückzahlung der Kosten hinausgehende Entschädigungspflicht.

### Abmeldungen

Bitte teilen Sie uns allfällige Abmeldungen umgehend mit. Bei Abmeldungen für Kurse und Reisen, die nicht bis 2 Wochen vor der Veranstaltung bei uns eingetroffen sind, sowie bei Nichterscheinen sind die Kosten vollumfänglich zu entrichten.

### Kosten und Versicherung

Wo nicht anders vermerkt, verstehen sich die Preise der Veranstaltungen exklusive Reisekosten. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

### Wetter

Die Veranstaltungen können grundsätzlich bei jedem Wetter stattfinden. Bitte tragen Sie entsprechende Kleidung. Falls Ver-

anstaltungen wetterbedingt abgesagt oder verschoben werden müssen, werden Sie spätestens am Vorabend informiert.

### Symbole

-  Exkursion
-  Kurs
-  Vortrag
-  Reise
-  Mitmachmöglichkeit

### Kontaktadresse bei allgemeinen Fragen

BirdLife Luzern, Peter Knaus, Steinhofrain 20, 6005 Luzern, 078 837 32 93, [peter.knaus@birdlife-luzern.ch](mailto:peter.knaus@birdlife-luzern.ch).

## Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen

Dieses Veranstaltungsprogramm ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit von BirdLife Luzern mit seinen Sektionen, anderen Natur- und Umweltschutzverbänden sowie weiteren Organisationen.

Mehrere Veranstaltungen werden von den folgenden Sektionen organisiert:



Mit zwei anderen Verbänden wurde erstmals ein gemeinsames Angebot von Veranstaltungen zusammengestellt:



Der Grundkurs Libellen entstammt einer Zusammenarbeit von BirdLife Luzern und Pro Natura Luzern mit:



Das Organisationskomitee des GEO-Tags der Artenvielfalt besteht neben BirdLife Luzern, Pro Natura Luzern, WWF Luzern und Natur-Museum Luzern aus folgenden Organisationen:



# Bäumige Vielfalt

Ziel der fünfjährigen Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum» ist es, gemeinsam mehr Natur in die Dörfer und Städte zu bringen. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt 2016 bei der Förderung von einheimischen Bäumen und Sträuchern.

Der Siedlungsraum ist Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, die wiederum dem Menschen viele Gratisleistungen erbringt. Naturnahe Spielplätze

fördern Kinder, Büsche und Bäume filtern Staub und kühlen im Sommer, offene Flächen lassen Wasser versickern etc. Vor allem aber ist die Natur vor der Haustür die Kontaktzone von Mensch und Natur. Kinder bringen Blumensträuße nach Hause und können über einen Käfer staunen, naturnahe Flächen fördern den Forschergeist von Teenagern, und schattige Sitzplätze oder Vogelgesang sind erholsam für alle.

Von mehr Natur im Siedlungsraum profitieren also sowohl Fauna und Flora als auch der Mensch.

Auch Sie können dazu beitragen, dass die Siedlungen ein reiches Lebensraummosaik und damit eine bäumige Vielfalt aufweisen. Dazu bieten wir Ihnen hier einige Tipps für lebendige Naturgärten und Quartiere an. Weitere Informationen finden Sie unter [www.birdlife.ch/siedlungsraum](http://www.birdlife.ch/siedlungsraum).



Einheimische Sträucher und Bäume bieten vielen Tieren Lebensraum und Nahrung.



Setzen Sie auf Blumenwiesen statt Einheitsrasen, mindestens in einem Teil Ihres Gartens.



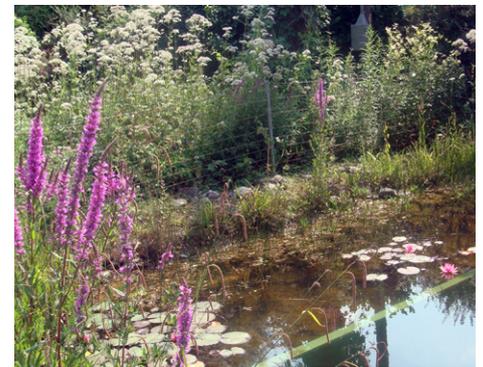
Schichten Sie eine Trockenmauer mit verschiedenen grossen Ritzen und Spalten auf.



In Ast- und Steinhaufen oder aufgestapelten Holzstrünken fühlen sich Igel und andere Tiere wohl.



Wege und Plätze sind lebendiger, wenn sie einen durchlässigen, bewuchsfähigen Belag haben.



Pfützen, Teiche und Bäche sind auch im Siedlungsraum ein erlebnisreiches Element.



Begrünen Sie, wenn möglich, Ihr Dach oder Ihre Fassade.



Verwandeln Sie Ruderalflächen in blumenreiche, farbige Pionierstandorte.



Werden Sie zum Vermieter: Bauen Sie Niststeine ein und bieten Sie weitere Nisthilfen an.

## Verband

- Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum», Schwerpunkt: einheimische Bäume und Sträucher
- Durchführung der Delegiertenversammlung in Werthenstein
- Organisation einer Vorständekonferenz
- Verstärkung des Vorstands
- Etablierung der Geschäftsstelle

## Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerk

- 4 Ausgaben des «BirdLife Luzern Info»
- Veranstaltungsprogramm 2016
- Publikation der Veranstaltungen auf externen Internet-Agenden
- Medienmitteilungen zu unseren Aktivitäten

## Umweltrecht und Politik

- Mitarbeit bei Vernehmlassungen und Stellungnahmen (in Zusammenarbeit mit den Sektionen, Pro Natura Luzern und WWF Luzern)
- Kontakte mit Vertretern der kantonalen Verwaltung
- Zusammenarbeit mit zielverwandten Organisationen

## Ausbildung

- Weiterführung der Bildungsoffensive mit je einem ornithologischen und botanischen Grundkurs
- Organisation und Durchführung von Exkursionen, Vorträgen und Kursen sowie eines Feldornithologiekurses und einer Reise

## Service für Sektionen

- Walddossier mit Plänen für Waldrandaufwertungen
- Finanzielle Unterstützung der Kinder- und Jugendangebote (Übernahme der Kosten der Erlebnisschule Luzern für einen Kinderanlass, Subvention des Kursgeldes von Jugendlichen)
- Ausleihbare Kinderkisten für spezielle Themen (Löwenzahn, Krabbeltiere, Zwerge, Bäume)
- Ausleihbare Plakate mit den Brutvögeln der Schweiz für Standaktionen
- Naturschutzfonds zur Unterstützung von lokalen Naturschutzprojekten

## Kurzporträt von BirdLife Luzern

BirdLife Luzern vereint 19 lokale Naturschutzvereine im ganzen Kanton mit über 1500 Mitgliedern. Zusammen mit den Sektionen bietet BirdLife Luzern ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm an, engagiert sich für den Natur- und Vogelschutz und fördert die naturkundliche Ausbildung sowie die Jugendarbeit. Der Vorstand setzt sich derzeit wie folgt zusammen: Peter Knaus (Präsident), Hans Schmid (Vizepräsident), Irene Fehr (Kassierin), Martin Käch (Aktuar, Redaktion «BirdLife Luzern Info»), Jules Kruppenacher (Ausbildung), Stefan Schilli (Land- und Forstwirtschaft, Walddossier) und Manfred Steffen (Land- und Forstwirtschaft, Biberschutz). Die Geschäftsführerin ist Maria Jakob. Weitere Infos: [www.birdlife-luzern.ch](http://www.birdlife-luzern.ch).



## Mitgliedschaft und Spenden

Wenn Sie uns unterstützen möchten, werden Sie Mitglied einer Sektion und verleihen Sie so dem Naturschutz in der Region mehr Gewicht. Alle Sektionsmitglieder sind automatisch auch Mitglieder von BirdLife Luzern und BirdLife Schweiz. BirdLife Luzern hat folgende Sektionen:

Natur- und Vogelschutzverein **Alberswil-Ettiswil**

Natur- und Vogelschutzverein **Dagmersellen**

Natur- und Vogelschutzverein **Emmenbrücke**

**Eschenbach** Natur

Natur- und Vogelschutzverein **Horw**

Pro Wolermoos **Knutwil**

Ornithologische Gesellschaft der Stadt **Luzern** OGL

Natura **Malters** und Umgebung

Pro Weiher **Roggliwil**

Verein Lebendiges **Rottal**

Naturschutzverein **Ruswil** NVR

Natur- und Vogelschutzverein **Schötz**

Natur- und Vogelschutzverein **Schüpfheim** und Umgebung NVS

NaturRaum **Oberer Sempachersee**

Ornithologischer Verein Region **Sursee**

Ornithologischer Verein **Uffikon**

Natur- und Vogelschutzverein **Wauwil-Egolzwil** und Umgebung

Naturschutzverein **Willisau**

Ornithologischer Verein **Wolhusen** OVW

Wir nehmen Ihre Anmeldung bei einer Sektion gerne entgegen und leiten sie der Sektion weiter: BirdLife Luzern, Peter Knaus, Steinhofrain 20, 6005 Luzern, 078 837 32 93, [peter.knaus@birdlife-luzern.ch](mailto:peter.knaus@birdlife-luzern.ch).

Wenn Sie keine Sektion in Ihrer Nähe haben, können Sie für 30 Fr. auch direkt bei BirdLife Luzern Mitglied werden (Kontaktadresse wie oben). Spenden an BirdLife Luzern auf das Postfinance-Konto 60-299386-0 werden dankbar entgegengenommen.